Der 75 jährige Gehörlosenbund Basel feierte

Autor(en): **Hänggi, Elisabeth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der 75jährige Gehörlosenbund Basel feierte

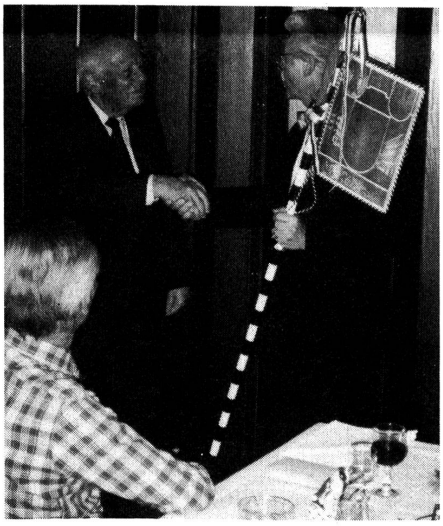
Wie schon berichtet, haben die beiden Basler Gehörlosenvereine, der Gehörlosenbund Basel das 75jährige und der Gehörlosenklub Basel das 25jährige Bestehen, in diesem Jahr zu feiern. Im Frühling fand die gemeinsame und offizielle Feier statt. Jetzt im Herbst, am 24. Oktober, blieb der Gehörlosenbund Basel unter sich und hielt Rückschau auf das 75jährige Vereinsleben. Über die Entstehung des Vereins hat Herr Dr. h. c. E. Kaiser, ein langjähriges Passivmitglied, eine umfassende Zusammenstellung an der Feier vorgetragen, die hier abgedruckt wird. In der Folge beschränkt sich die GZ, über die Feier zu berichten, und hat den Präsidenten zur heutigen Situation des Vereins befragt.

Eröffnungsmarsch am Jubiläumsabend.

Sonntäglich gekleidete Mitglieder fanden sich am 24. Oktober im Restaurant «Metzgern» in Basel ein. Der Anlass begann in ungezwungener Atmosphäre mit einem Aperitif. Auf den festlich geschmückten Tischen im Saal befand sich für jedes ein hübsches Präsent, das vom Gönner, Herrn Max Bircher, gestiftet worden war. Vom Kollegialverein, dem Gehörlosenklub, waren Präsident Ernst Butz und dessen Frau eingeladen worden. Auch die beiden Seelsorger, Herr Dr. Pfarrer R. Kuhn und Herr H. Beglinger, waren anwesend. Vorstandsmitglied Hanspeter Waltz amtierte als Tischmajor. Er schaute, dass nicht alle miteinander Festreden halten wollten, war sozusagen der kleine Ordnungshüter. Die Vorstandsmitglieder und deren Frauen waren alle als elegante Clowns angezogen, mit Zylinder, weissem Hemd und «Fliege», eröffneten mit Eigenmusikproduktion und mit verschiedenen Musikinstrumenten das Mittagessen. Das Essen mundete – wie es schien – allen prima, und nebst Tischreden fand auch ein Quiz statt, an dem alle mitmachen konnten. Karl Strub, langjähriges Vorstandsmitglied und verkleidet als Postbote, überbrachte dem Präsidenten eine originelle Urkunde, die mit 15 Fünffrankenstükken den Wert von Fr. 75.– (= 75 Jahre) darstelle. Dazu hat er sogar noch ein kleines Gratulationsgedicht verfasst.
Gemütlich blieben die Gäste beisammen bis zum Aufbruch nach Hause. Anhand einer Videofilmaufnahme von Nicolas Mauli konnte die GZ-Redaktorin das Fest noch «miterleben». Sie war verhindert, am Fest teilzunehmen.

Die GZ hat Oskar von Wyl ein paar Fragen gestellt:

GZ: Oskar, wie bist Du mit dem Ablauf des Festes zufrieden?
Oskar: Ich bin sehr zufrieden und froh, dass alles geklappt hat.



Präsident Oskar von Wyl bedankt sich bei Max Bircher für das schöne Präsent.

GZ: Der Verein ist 75 Jahre alt, wie alt war das älteste Mitglied, das am Fest dabei war?
Oskar: Das älteste Mitglied war Frau Klara Moser mit 88 Jahren. Unser jüngstes Mitglied ist übrigens Nicolas Mauli mit seinen 24 Jahren.

GZ: Wie viele Mitglieder habt ihr heute im Verein, und welches war die höchste Mitgliederzahl?
Oskar: Jetzt haben wir 40 Mitglieder. 1928 waren es 154, das war das Höchste.

GZ: Im Verein hat es einige sehr betagte Mitglieder, wo leben diese? Sind sie immer noch allein, das heisst selbständig?
Oskar: Etwa fünf leben in Altersheimen mit Hörenden zusammen.

GZ: Und das geht gut?
Oskar: Den meisten geht es soweit gut, es wird für ihr leibliches Wohl gesorgt, aber sie fühlen sich zum Teil doch etwas einsam unter den Hörenden.

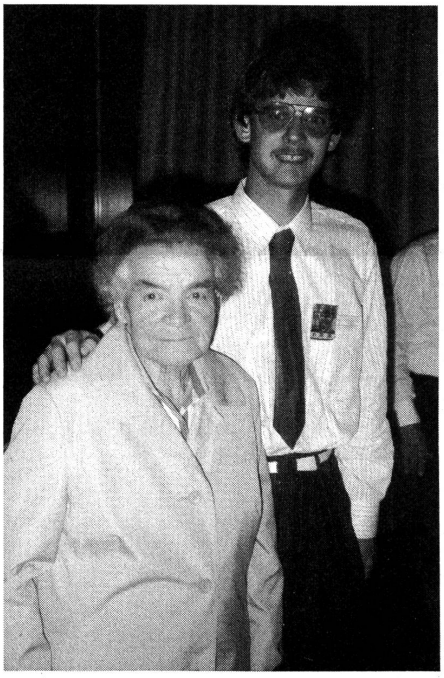
GZ: Du bist der 4. Präsident des 75jährigen Vereins – und das seit 16 Jahren. Wie siehst Du Deine Zukunft als Präsident?
Oskar: Nächstes Jahr sind Vorstandswahlen. Ich möchte das Präsidium gerne abgeben – aber es ist nicht so einfach.

GZ: Warum?
Oskar: Der Präsident muss Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse der älteren Mitglieder – aber in meinem Verein gibt es auch junge. Für alle sollte etwas gemacht werden.

GZ: Das bedeutet also: Der alte – neue Präsident heisst Oskar von Wyl?
Oskar: Ich möchte aus gesundheitlichen Gründen das Präsidium abgeben, bin aber bereit, den Vorstand weiterhin zu unterstützen. Das Präsidium bedeutet für mich eine Belastung. Ich hoffe sehr, dass wir jemand geeignetes finden können.

GZ: Dazu wünsche ich Dir Glück und danke für das Gespräch.

Elisabeth Hänggi



Das älteste und das jüngste Mitglied, Klara Moser, 88 Jahre alt, und Nicolas Mauli, 24 Jahre alt.

Hörbehindertentagung 1988

Ort:
Kirchgemeindehaus, Rosengasse 1
4410 Liestal.
Datum:
Samstag, den 23. Januar 1988.
Zeit:
9.30 bis 16.30 Uhr.
Thema:
Kommunikation unter Hörbehinderten – aber wie?
- Wie können wir einander besser verstehen?
- Warum sollen wir miteinander reden?